

Stimmen

Was bewegt die Kinder- und Jugendbibliothekare?

Studierende aus Köln erhalten einen Einblick

Wenn man sich noch im Studium befindet und sich alle Wege offen halten möchte, sollte man unbedingt an verschiedenen Konferenzen teilnehmen. Aus diesem Grund haben wir – Studierende der Fachhochschule Köln – das Angebot genutzt, die erste Fachkonferenz der Kinder- und Jugendbibliotheken zu besuchen.

Unsere Hauptaufgabe bestand zwar in der Dokumentation der Open-Space-Sessions, aber zusätzlich wurde uns auch die Möglichkeit gegeben, an allen anderen Veranstaltungen teilzunehmen. So zeigte uns die Konferenz praxisrelevante Themen und aktuelle Herausforderungen, die im Studium eher eine geringe Rolle spielen. Dadurch bot sich uns eine konkretere Vorstellung vom Berufsalltag, es gab greifbare Ideen und individuelle Lösungen.

Interessant und spannend waren vor allem die vielfältigen Erfahrungen und »Best Practice«-Beispiele, die die TeilnehmerInnen aus den unterschiedlichsten Bibliotheken Deutschlands austauschten und kontrovers diskutierten. Auch das vielseitige Programm gestaltete die Tage in Remscheid

spannend, und aufgrund der ungezwungenen Atmosphäre bot sich uns eine ideale Plattform zum Austausch und um Kontakte zu knüpfen. Außerdem war es jederzeit möglich, sich mit Vorschlägen, Ideen oder Einwänden einzubringen.

Persönlich begeisterte uns besonders, wie engagiert die KollegInnen, auch nach jahrelanger Berufserfahrung, sind.

Trotz vieler »Baustellen« im täglichen Berufsleben der KollegInnen wurden wir als Studierende dennoch nicht abgeschreckt. Ganz im Gegenteil: Es unterstreicht, wie vielfältig und abwechslungsreich die Arbeit in Kinder- und Jugendbibliotheken sein kann. Somit lieferten die besprochenen Themen für uns eine aufregende Momentaufnahme und einen guten Wegweiser für die Zukunft.

Wir nahmen die unterschiedlichsten Eindrücke mit zurück nach Köln und sind froh, durch die verschiedenen Workshops, Gespräche und Kontakte, eine gelungene Abwechslung zum Vorlesungsalltag erhalten zu haben.

*Franziska Weber,
Studentin an der Fachhochschule Köln*



Die Studierenden der Fachhochschule Köln: Kathrin Sieber, Hanna Weber, Marcel Testroet, Miriam Sammet, Petra Zeiger-Schmidt und Franziska Weber (v.l.)

verschiedenen Angeboten Synergieeffekte zu anderen Bestandsgruppen herstellen lassen – jedoch ohne dass diese in der Planung im Vordergrund stehen. Prinzipiell können »update«-Projekte immer auch außerhalb der eigenen Räume stattfinden – also dort entstehen, wo sie inhaltlich Sinn machen und gebraucht werden.

Die Zusammenarbeit mit Schulen ist trotz inhaltlicher Freizeitausrichtung des Programmangebots ein wichtiger Bestandteil von update. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass viele LehrerInnen sehr dankbar für außerunterrichtliche und

**Prinzipiell können »update«-
Projekte immer auch außerhalb der
eigenen Räume stattfinden.**

schülerbezogenere (Bildungs-)angebote sind. Dies gilt sowohl für Workshops (zum Beispiel zum Thema Facebook), einzelne Lesungen und Filmangebote als auch für Ein- oder Mehrtagesprojekte, in denen praktisch gearbeitet wird (Graffiti-Projekte, Games programmieren, Filme drehen). Zudem erreicht man durch die Schularbeit nicht nur die bereits engagierten Jugendlichen, sondern gibt allen SchülerInnen die Möglichkeit, an verschiedenen Formaten teilzunehmen, Einblicke zu bekommen und sich eine Meinung zu bilden.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kooperationspartnern ist nachhaltig und läuft sehr gut. Für die nächsten Monate sind derzeit schon Aktionen in Planung. »update« ist darüber hinaus weiterhin offen für neue PartnerInnen sowie Formen und Inhalte der Veranstaltungsarbeit.

In die Zukunft blickend, soll »update« Offenheit und Modernität der Münchner Stadtbibliothek transportieren und dazu beitragen, als (inter-)kultureller Veranstaltungsort und kompetenter Ansprechpartner in der Medienvermittlung mit einem den gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen angepassten, breit gefächerten Medienangebot wahrgenommen zu werden. Projektbeispiele, Fotos und Filme sind unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/info-service/update-jung-erwachsen zu finden.